

Universität Hamburg:

Erster Vertrag mit Hochschule in Peking

Zum erstenmal schließt die Universität Hamburg einen wissenschaftlichen Kooperationsvertrag mit einer Hochschule in der Volksrepublik China. Das Abkommen sieht eine Zusammenarbeit mit der Fremdsprachenhochschule Peking, der „Foreign Studies University“ (FSU) auf dem Gebiet der Deutschen Sprache und Literatur vor. Am Montag werden Universitätspräsident Dr. Peter Fischer-Appelt und FSU-Rektor Professor Dr. Wang Fuxiang den Vertrag im Gästehaus der Universität unterzeichnen. Enge Beziehungen unterhalten der Fachbereich Germanistik in Hamburg und die Deutsch-Fakultät in

Peking schon seit sieben Jahren. Sie sollen jetzt, vor allem im Fach „Deutsch als Fremdsprache“ ausgebaut werden. Chinesische Nachwuchsgermanisten werden in Hamburg aus- und weitergebildet. Im Gegenzug gehen Professoren des Germanischen Seminars zu Kurzzeit-Dozenturen nach Peking. Im Augenblick halten Universitäts-Vizepräsident Professor Dr. Jörg Hennig, Professor Dr. Dieter Roß und Professor Dr. Will Teichert an der Fremdsprachenhochschule in Peking ein zweiwöchiges Seminar zum Thema: „Massenmedien in der Bundesrepublik Deutschland“.

H. S.